

Virtuos, lüpfig und einfach gut

Volksmusik 11 Formationen spielen je drei Tänze. Das 28. Ländlermusikantentreffen in Brunnen war ein Fest von und für Volksmusikfreunde.

Roger Bürgler

1964 fand in Brunnen erstmals ein Ländlermusikantentreffen statt, und seit 2003 – nach fast 20 Jahren Unterbruch – sorgt die Zündhölzli-Musig mit ihren fleissigen Helferinnen und Helfern dafür, dass das Treffen alle zwei Jahre in der Brunner Aula stattfinden kann.

Lüpfige Tänze auf hohem Niveau

Am Samstag war es wieder so weit. Bis auf ein paar Sitzplätze auf der Empore war die Aula mit 330 Personen nahezu ausverkauft, die Bühne urchig-heimatlich dekoriert und ab den ersten Klängen der Kapelle Bruno Inderbitzin/Franz Föhn die Stimmung grossartig. Und im Gegensatz zu den Beizen- oder Stubeten-auftritten der insgesamt 40 Musikantinnen und Musikanten wurden die Darbietungen in Brunnen konzertant vorgetragen. Das heisst, jede Formation bekam die Gelegenheit, drei Stücke zu spielen. Auch wenn dies weder ein Wettbewerb noch eine Leistungsschau war, man merkte den Musikanten an, dass sie sich besonders bemühten. Entsprechend war auch das Resultat und so die Erkenntnis offensichtlich, dass in unserem Land auf höchstem Niveau eine eigenständige und facettenreiche Volksmusik gepflegt wird. Insofern ist es fast ungerecht, an dieser Stelle eine oder mehrere Formationen hervorzuheben.

Junge und ältere Virtuosen

Vielleicht ein paar Besonderheiten. Die legendäre Kapelle Toggenburgerbuebe um den gebürtigen Brunner Walter Betschart schaffte es als erste Formation zu einem zweiten Auftritt am Ländlermusikantentreffen, und die einmalige Muotathaler Sunnemusig um den grandiosen «Mulorgelspieler» Werner Schelbert bringt es auf 293 Lenz (bei vier Musikanten). Aber ihre Musik kam frisch und lüpfig wie eh und je rüber. Und die Jugend

zeigte sich ausserordentlich virtuos. Von NüüUrchig um den Schwyzer Samuel Rohrer und den Andermatter Fränggi Gehrig durfte man dies erwarten, der Auftritt von Julia Gisler, Marianne Ziegler und Angela Gisler vom Echo vom Ürnerländli war dann aber doch so etwas wie die Überraschung des Abends. Musikalisches wurde bei bester Stimmung und Tanz bis tief in die Nacht weiterzelebriert. Der Brunner Zündhölzli-Musig ist es hoch anzurechnen, dass sie alle zwei Jahre eines der besten Ländlermusikantentreffen der Schweiz organisiert.

Die Stimmung in Brunnen war grossartig.



Sorgt mit ihrem erfrischenden und virtuoseren Auftritt für tolle Stimmung: das Schwyzerörgeli-Quartett Echo vom Kontrabass-Shop mit Vater und Sohn Mark und Florian Schuler sowie Aron Löttscher (rechts). Bilder: Roger Bürgler



Zum Schluss wurde das Tanzbein zur Musik der grossartigen Formation Berner Örgeliplausch geschwungen (Bild links), mit dem heute in Ausserschwyz wohnhaften Marcel Zumbrunn (rechts). Die legendäre Muotathaler Sunnemusig bringt zusammen 293 Altersjahre auf die Bühne. Die vier Musikanten waren am 28. Ländlermusikantentreffen in Brunnen die heimlichen Stars.



NACHRICHTEN

Neuer Parkplatz für die Gemeinde

Rothenthurm Die Gemeinde Rothenthurm erhält einen neuen öffentlichen Parkplatz: Auf der Parzelle des ehemaligen Restaurants Kreuz wurde neu ein Parkplatz erstellt, welcher der Kanton der Gemeinde kostenlos zur Nutzung zur Verfügung stellt. Für den betrieblichen Unterhalt ist die Gemeinde zuständig, heisst es im aktuellen Infoblatt. (nad)

Strassensperrung für Belagsarbeiten

Pfäffikon Entlang der Schindellegi-Strasse, zwischen Zeughaus und Summelenweg, wurden im letzten Jahr ein neues Trottoir sowie eine Entwässerungsleitung gebaut. Heute Montag, 1. Mai, sollen die Abschluss- und umfangreichen Belagsarbeiten beginnen, wie das Bau-departement mitteilt. Dazu wird die Fahrbahn in Fahrtrichtung Pfäffikon gesperrt. Der Verkehr wird über die Autobahn N3 bzw. über den Kreisell Kreuzstrasse/Feusisberg via Wollerau umgeleitet. Die Arbeiten dauern rund zwei Wochen, infolge schlechter Witterung seien Verschiebungen der Arbeiten und somit der Sperrungen nicht auszuschliessen. (nad)

Vielfältig – typisch StimmBandChor

Seewen Zwei Chöre, 16 Vorträge verschiedenster Stilrichtungen in sieben verschiedenen Sprachen. Das Konzert des StimmBandChors Schwyz war äusserst vielseitig.

«Typisch» hiess das Motto des Konzertes des StimmBandChors Schwyz. Und wie es für die bunte Sängergruppe typisch ist, war der Konzertabend in der Alten Kapelle Seewen sehr abwechslungsreich. Ob mit afrikanischen Rhythmen bei «Siyahamba» oder beim bekannten «La Montanara», der 2008 gegründete Chor bewies seine Vielseitigkeit. Und als bei «Le ranz des vaches», einem Westschweizer Volkslied, die kräftigen Chorstimmen so richtig zur Geltung kamen, sprang die Freude am Singen endgültig auf die begeisterten Zuhörer über.

Gäste aus dem Maggiatal

Hervorragende Sängerstimmen hat es auch in den Reihen des Corale Valmagese unter der Leitung von Maestro Guido Paroni. Der 30-köpfige Chor aus dem Maggiatal trug hochklassiges Liedgut von traditionell bis klassisch vor. «Über persönliche Freundschaften entstand der Kontakt mit den Tessinern», erklärte Chorleiter Marcel Schleiss. Höhepunkt des Abends war der gemeinsame Vortrag der beiden Chöre. Mit «Dorma Bain» wurde so auch noch ein rätoromanisches Volkslied vorgetragen, die siebte Sprache an diesem Abend. Typisch vielfältig – typisch StimmBandChor.



Reto Betschart

Ihre Freude am Singen war offensichtlich: der StimmBandChor Schwyz.

Bild: Reto Betschart